

## Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz

# SoVD sieht Luft nach oben beim barrierefreien Internet



**Neues Recht: Eine Gesetzesreform soll die digitale Barrierefreiheit in Niedersachsen voranbringen – der SoVD hat den Entwurf kritisch beleuchtet. Foto: Stefanie Jäkel**

Von Bankgeschäften über Mobilität und Verkehr bis hin zu Behördensachen: Die Digitalisierung durchdringt fast alle Lebensbereiche. Eine umfassende Teilhabe aller Menschen ist daher nur möglich, wenn Internetseiten und mobile Anwendungen konsequent barrierefrei gestaltet werden. Dafür soll jetzt eine Reform des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes sorgen.

Der Gesetzentwurf bleibt allerdings weit hinter den Erwartungen des SoVD zurück. Das hat Niedersach-

sens größter Sozialverband in einer Stellungnahme gegenüber dem Landtag deutlich gemacht.

„Der Entwurf ermöglicht immer noch weitreichende Ausnahmen“, kritisiert der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer.

So beschränkt sich die Pflicht zur digitalen Barrierefreiheit im Wesentlichen auf öffentliche Stellen, während private Anbieter weitgehend ausgenommen bleiben. Auch für Schulen und Tageseinrichtungen für Kinder sollten ursprünglich Ausnahmen

gelten. Diese werden aber wohl nach Gesprächen des SoVD und des Blinden- und Sehbehindertenverbands Niedersachsen mit den Landtagsfraktionen von SPD und CDU wieder entfallen.

Kritisch sieht der SoVD außerdem die geplante Selbstkontrolle von Regierung und Verwaltung. „Wir fordern stattdessen die Einrichtung eines Kompetenzzentrums Barrierefreiheit, das die regelmäßige Überwachung der digitalen Barrierefreiheit übernimmt“, stellt der SoVD-Chef klar.

## Krankenkassenbeiträge bei Betriebsrenten

# SoVD fordert Entlastungen



**Hohe Krankenkassenbeiträge: Betriebsrentner müssen besonders tief in die Tasche greifen. Foto: Stefanie Jäkel**

Bezieher von Betriebsrenten müssen seit 2004 sowohl den Arbeitgeber als auch den Arbeitnehmeranteil an der Krankenversicherung zahlen – also doppelt so viel wie vorher. Der SoVD macht sich dafür stark, dass die Regelung wieder gekippt wird.

„Bei uns in der Beratung ist dieses Thema ein Dau-

erbrenner“, berichtet der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. „Die Betroffenen haben finanzielle Einbußen und fühlen sich ungerecht behandelt.“ Problematisch sei vor allem der fehlende Vertrauensschutz: „Als die Betroffenen sich für die Betriebsrente als Altersvorsorge entschieden haben, gab es die Regelung

noch nicht. Sie haben also mit einem ganz anderen Betrag für ihre Rente geplant“, gibt Bauer zu bedenken.

Mittlerweile gebe es Bestrebungen der Bundespolitik, zumindest über eine Entschädigung für die Rentner nachzudenken.

Der SoVD appelliert aber auch an die niedersächsische Landesregierung: „Die Große Koalition muss sich jetzt unbedingt dafür starkmachen, dass das Gesetz wieder rückgängig gemacht wird. Ansonsten ist die Betriebsrente als zusätzliche Säule bei der Altersversorgung nicht mehr attraktiv“, so der Landesvorsitzende.

Grundsätzlich fordert der SoVD ohnehin eine Stabilisierung der gesetzlichen Rente und die Rückkehr zu einem Niveau, das den Lebensstandard sichert.

## SoVD sucht Fotomodelle

# Jetzt bewerben!



**Keine Angst vor der Kamera: Das ist das Wichtigste beim SoVD-Fototermin. Foto: Stefanie Jäkel**

Wer könnte überzeugender für den SoVD werben als seine Mitglieder? Wer Lust hat, sein Gesicht auf Plakaten, Flyern, Broschüren, hier im Niedersachsen-Echo und in weiteren SoVD-Medien zu sehen, hat jetzt die Chance dazu: Niedersachsens größter Sozialverband ist auf der Suche nach Fotomodellen.

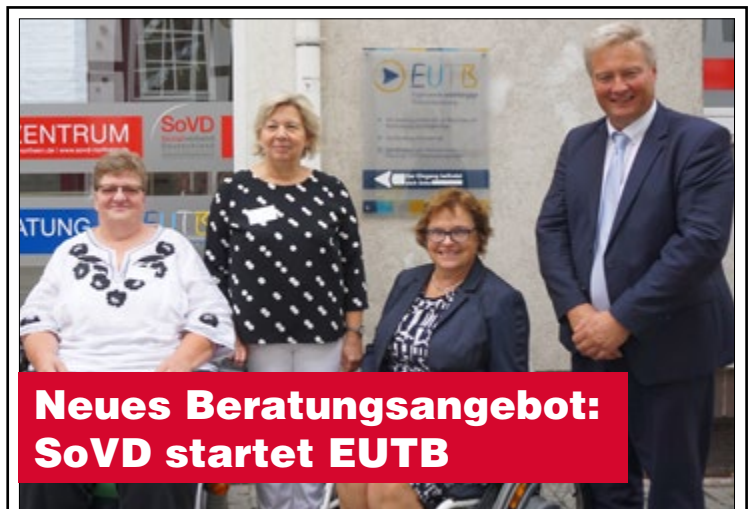
Bei einem Termin im Herbst nimmt ein professioneller Fotograf Symbolfotos für den SoVD auf. Dabei geht es um lebenserfüllende Alltagssituationen aus den Bereichen Pflege, Gesundheit, Arbeits-

markt, Behinderung und Rente.

Es wird direkt vor Ort fotografiert, wo die Probleme erlebbar sind: im Pflegeheim, im Straßenverkehr oder im Büro.

Sie möchten gerne dabei sein oder kennen jemand anderen, der sich unentgeltlich zur Verfügung stellen würde? Dann bewerben Sie sich bis zum 21. September mit einem Foto – per E-Mail an [presse@sovd-nds.de](mailto:presse@sovd-nds.de).

Sie haben noch Fragen? Rufen Sie uns einfach an! Sie erreichen uns unter der Nummer 0511/7014869.



**Neues Beratungsangebot: SoVD startet EUTB**

Mit der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ (EUTB) erweitert der SoVD in Niedersachsen sein Beratungsangebot um eine niedrigschwellige Beratung für Menschen mit Behinderung – und zwar kostenlos, barrierefrei und unabhängig von Trägern, die Leistungen bezahlen oder erbringen. Der SoVD hat vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales den Zuschlag für insgesamt neun EUTB-Standorte in ganz Niedersachsen bekommen. Nachdem die EUTB in Northeim bereits im Mai gestartet war, hat sie jetzt als erste Beratungsstelle ihre offizielle Eröffnung gefeiert. Mit von der Partie (von links): die EUTB-Beraterinnen Monika Nötling und Susanne Grebe-Deppe, die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen Petra Wontorra und SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Beim Tag der offenen Tür konnten sich die Besucher über die Arbeit der EUTB informieren und die Räumlichkeiten besichtigen. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zu Kurzberatungen. Foto: Kathrin Schrader

## Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.  
Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
Tel.: (0511) 70 148 0  
Fax: (0511) 70 148 70  
[www.sovd-nds.de](http://www.sovd-nds.de)  
E-Mail: [presse@sovd-nds.de](mailto:presse@sovd-nds.de)

**Redaktion:**  
Christian Winter  
Tel.: (0511) 70 148 54  
Stefanie Jäkel (Leitung)  
Tel.: (0511) 70 148 69

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

**Vertrieb und Druck:**  
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel